Was kostet der Lactoseintoleranz-Gentests ?

Als sogenannte IGeL-Leistung (individuelle Gesundheitsleistung, die zwar medizinisch sinnvoll ist, aber von den gesetzlichen Krankenkassen nicht bezahlt wird) berechnet das Labor für den Lactoseintoleranz-Gentest folgenden Preis:

Untersuchung	**Preis** (in €)
Molekulargenetische Untersuchung auf LCT-13910C/T	99,09

Darüber hinaus fallen Kosten für die Probenentnahme sowie die Beratung durch den Arzt an.

Für Privatpatienten wird nach der aktuell gültigen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) abgerechnet.

IFLb Laboratoriumsmedizin Berlin GmbH

Dr. med. Roman M. Skoblo, Geschäftsführer
FA für Laboratoriumsmedizin

Windscheidstraße 18
10627 Berlin

www.iflb.de

Tel.: +49 (0) 30 327 903 0
Fax: +49 (0) 30 327 903 90
E-Mail: info@iflb.de

Das Labor.

Genetischer Bluttest auf Lactoseintoleranz

IFLb

IFLb LABORATORIUMSMEDIZIN BERLIN GMBH

Wie kommt es zu einer Lactoseintoleranz (Lactose-Unverträglichkeit)?

Für die Spaltung von Milchzucker (Lactose) im menschlichen Dünndarm, vorzugsweise enthalten in Milch und Milchprodukten, benötigen wir das Verdauungsenzym Lactase.

Bei Fehlen oder verminderter Bildung von Lactase gelangt der Milchzucker unverdaut in den Dickdarm, wo er den Darmbakterien als Nährsubstrat dient, was in unterschiedlich starker Ausprägung folgende Symptome verursachen kann:

- allgemeine Magen- und Darmbeschwerden (von Aufstoßen über Schmerzen bis hin zu Krämpfen)
- Blähungen und Durchfälle
- Übelkeit bis hin zu Erbrechen
- Unwohlsein im Zusammenhang mit der Nahrungsaufnahme
- Kopfschmerzen und Kreislaufbeschwerden

Die Produktion von Lactase endet in der Regel nach dem Säuglingsalter (Stillzeit). Dies bedeutet, die Veranlagung zur Lactose- Intoleranz ist ursprünglich physiologisch vorgesehen und keine Krankheit.

Durch hohen Konsum von Milch und anderen Milchprodukten hat sich nicht nur in Nordeuropa eine genetische Variante herausgebildet, die eine lebenslange Verwertung von Milchzuckern ermöglicht:

das LCT-13910C/T Gen.

In Deutschland kommt es trotzdem bei ca. bis zu 25% der Bevölkerung zu einer angeborenen, „primären Lactoseintoleranz“, diesen Menschen **fehlt** das LCT-13910C/T Gen.

Zuvor muss durch Ihren Arzt sinnvollerweise eine „sekundäre Lactoseintoleranz“, die z. B. nach viralen oder bakteriellen Entzündungen der Darmschleimhaut nach Infekten, bei Zöliakie, durch chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED) oder auch nach einer Chemotherapie entstehen kann, ausgeschlossen werden.

Nachweis der Genvariante mittels modernster Labordiagnostik

Durch eine einfache Blutentnahme können Sie Sicherheit über die entscheidende Frage erlangen, ob Sie die schützende Genvariante besitzen oder nicht:
Für den Nachweis des sog. **LCT-13910C/T – Gens** benötigen wir **2 ml EDTA- Blut.**
Da es sich um eine molekulargenetische Untersuchung handelt, benötigen wir immer auch Ihr **schriftliches Einverständnis** zur Durchführung dieser Untersuchung.

Auswirkungen auf die persönliche Lebensführung

Der Nachweis auf das Fehlen der Genvariante hilft Ihnen und Ihrem Arzt bei der geeigneten Auswahl einer Therapie: in diesen Fällen können Sie durch Einhalten einer lactosefreien Diät / eine Nahrungsmittelumstellung oder durch die Einnahme von Lactase in Tablettenform wieder beschwerdefrei werden.
Mittlerweile gibt es auch viele Produkte im Lebensmittelhandel, die lactosefrei angeboten werden, z.B. lactosefreier Käse.